

Wormser Zeitung

Vorstadtkrokodile künstlerisch

Von **Susanne Müller**

Im ehemaligen Gerry-Weber-Laden am Römischen Kaiser können Werke junger Kreativer bewundert werden. Wer möchte, kann auch eine Plastik oder ein Bild kaufen.



Sahar, Amy und Hadis (v.l.) mit einem ihrer Werke, mit ihnen freut sich Erzieherin Janine Schäfer (2.v.l.) über den Erfolg der kleinen Kreativen. Foto: Bilderkartell/Andreas Stumpf

WORMS - Cool. Das sind sie, die Mädels Sahar, Amy und Hadis. Sie haben wie viele Mitstreiter aus der Spiel- und Lernstube „die Vorstadtkrokodile“, die aktiv sind in der Kreativwerkstatt, Kunstwerke hergestellt. Zum ersten Mal seit Bestehen dieses Angebots stellen die 11 und 13 Jahre alten Mädels und ihre Kollegen aus Kindergarten und Grundschule ihre Arbeiten öffentlich aus. Am Freitag war Eröffnung der Schau, die noch am Samstag, 1. Dezember, von 12 bis 15 Uhr zu sehen ist, und zwar im ehemaligen Bekleidungsgeschäft Gerry Weber am Römischen Kaiser, das derzeit leer steht. Die Hauseigentümer hatten die Räume gerne für die Ausstellung zur Verfügung gestellt.

„Mir macht es Spaß, in der Kreativwerkstatt zu sein, hier kann ich mit Freunden malen“, sagt Amy vor all den Leuten bei der Vernissage – ein bisschen aufgeregt, aber dennoch selbstbewusst und fröhlich. Sahar ergänzt: „In der Schule bekommen wir Aufgaben, hier sind wir frei.“

Wie frei und selbstbewusst die jungen Künstler sind, ist deutlich an den ausgestellten Werken zu sehen. Neben allerlei Dekorativem mit Glitzer, Rosa und „Prinzessinnen in Zauberblumen“ überzeugen Plastiken und Bilder, in welchen die Kinder Material und Techniken sehr bewusst einsetzen. So haben sich die drei Mädels in Selbstporträts aufgesplittet à la Picasso. Ein schwarzes Bild, auf dem sich in weißen Linien ein Körper

windet, hat die kleine Künstlerin „Ein trauriger Mensch“ genannt. Und für ein anderes, auf dem auf orangefarbenem Grund ein Häufchen mit Schnörkel thront, hat sich die kleine Malerin inspirieren lassen durch Künstler, etwa Beuys, der Fett in eine Badewanne setzte und die dann teuer verkaufte.

Die Schau wirft ein Schlaglicht auf die Arbeit der „Vorstadtkrokodile“, die seit Jahrzehnten mit ihren Angeboten Kinder bilden und fördern – nicht nur schulisch und sportlich, sondern auch im künstlerischen Bereich. „Wir wollen Kreativität nach vorne bringen“, sagt der Leiter der Lernstube, Gerold Hirschler, „Potenziale freilegen, die die Kinder dadurch auch auf anderen Gebieten voranbringen.“

Dass das gelingen kann, bewiesen am Freitag Sahar, Amy und Hadis. Die Werke von ihnen und allen anderen kleinen Künstlern können gekauft werden. Dazu liegt eine Bieterliste aus, in der jeder für „sein“ Kunstwerk einen Betrag angeben kann. Wer bis zum Ende der Ausstellung den höchsten nennt, darf es dann zu diesem Gebot direkt um 15 Uhr am Samstag im Laden oder in der kommenden Woche bei den „Vorstadtkrokodilen“ abholen.